

einladung



Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

Möglichkeitsräume

Studentenarbeiten an der Bauhaus-Universität Weimar

am 15. Juli 2013

um 19 Uhr

Werkbund Galerie, Goethestraße 13, Berlin-Charlottenburg

Begrüßung: Claudia Kromrei, Vorstand Werkbund Berlin

Projektvorstellung: Christian von Oppen, Bauhaus-Universität Weimar

Kommentierung: Harald Bodenschatz, Stadtplaner und Architektursoziologe

In der Zeit von der Reichseinigung 1871 bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs wurden große Teile Berlins entwickelt. Das einheitliche Erscheinungsbild der Stadt, das in dieser kurzen Phase entstand, blieb jedoch nicht lange bestehen. Die Zerstörungen des zweiten Weltkriegs und die neuen gesellschaftlichen Leitbilder, unter denen der Wiederaufbau stattfand, prägen noch heute das fragmentierte Stadtbild Berlins.

Sowohl der Platz der Vereinten Nationen als auch der Mehringplatz zeigen beispielhaft, wie nach 1945 die Fragmentierung der Stadt aufgrund von Paradigmenwechseln weiter vorangeschritten ist. Es ist diese städtebauliche Vielschichtigkeit, die den baulichen Charakter Berlins entscheidend bestimmt. Die Vielzahl an Modellen und Stadträumen sind ideale Studienobjekte zur Vermittlung von städtebaulichen Programmen.

Im Sommersemester 2013 wurden drei beliebte Stadtquartiere Berlins von Studierenden des 4. Fachsemesters Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar analysiert und qualifiziert. Mit Hilfe der Ergebnisse waren die Studierenden aufgefordert, sich entweder dem Mehringplatz oder dem Platz der Vereinten Nationen planerisch zu nähern. Ziel des Entwurfsprojektes war es, die strukturellen Defizite des jeweiligen Stadtraums herauszuarbeiten und eine städtebauliche sowie stadtsoziologische Antwort auf die Problemstellung zu entwickeln, ohne den spezifischen Charakter des Orts zu zerstören.

Am 22. Juli 2013 um 19 Uhr findet ein Gespräch über den Denkmalwert und die städtebauliche Situation des Platzes der Vereinten Nationen und des umliegenden Quartiers aus heutiger Sicht statt.

Gesprächsteilnehmer sind: Ephraim Gothe, Staatssekretär, Thomas Flierl, Wissenschaftler und Publizist, Christian von Oppen, Bauhaus-Universität Weimar.

Ausstellungsdauer: 16. - 26. Juli 2013

Zeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr